

Vorwort

Die soziale Sicherung zählt mit ihren zwölf Büchern im Sozialgesetzbuch zu einem der umfangreichsten und auch komplexesten Rechtsgebiete in Deutschland. Die Sozialversicherung stellt den Kern der sozialen Sicherung dar und blickt auf eine lange Tradition zurück. So wurden Ende des vorvergangenen Jahrhunderts im Zuge der eintretenden Industrialisierung die gesetzliche Krankenversicherung, die Rentenversicherung und die Unfallversicherung geschaffen. Ende der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts folgte die Arbeitslosenversicherung – heute: Recht der Arbeitsförderung. Zuletzt wurde im Jahre 1995 die soziale Pflegeversicherung eingeführt. Diese fünf Zweige der Sozialversicherung bilden die Basis für die soziale Absicherung der Arbeitnehmer und arbeitnehmerähnlichen Personen sowie für eine Vielzahl von weiteren Personenkreisen wie z.B. Rentner, Bezieher von Arbeitslosengeld oder Arbeitslosengeld II.

Im vorliegenden Sozialversicherungshandbuch werden alle beitrags-, versicherungs- und melderechtlichen Themen für die Kranken-, Pflege-, Rentenversicherung und nach dem Recht der Arbeitsförderung behandelt. Die Unfallversicherung ist nicht Gegenstand der Betrachtung, da sie als „Arbeitgeberversicherung“ anderen beitrags- und versicherungsrechtlichen Regularien unterliegt als die vier anderen Sozialversicherungszweige.

Das Sozialversicherungshandbuch wurde 1969 von *Gustav Figge*, ehemaliger Geschäftsführer der Handelskrankenkasse Bremen, begründet und über Jahrzehnte hinweg als Herausgeber begleitet. Als Autoren fungieren seit Anfang der 1990er Jahre *Norbert Minn* (DAK-Gesundheit, Hamburg) und *Stefan Sieben* (Verband der Ersatzkassen, Berlin), die das Werk nach dem altersbedingten Ausscheiden Herrn Figges nunmehr alleine verantworten.

Seit mehr 50 Jahren ist „der Figge“ ein bewährter Ratgeber sowohl für Arbeitgeber, Gewerkschaften, Verbände und Vereinigungen der Tarifpartner, Steuerberater und weiterer Institutionen als auch für Krankenkassen, Rentenversicherungsträger, Arbeitsagenturen und sonstige Träger der sozialen Sicherung.

Die seit Jahrzehnten in der Sozialversicherung tätigen Autoren legen großen Wert darauf, das Werk auf aktuellstem Stand zu halten und neue rechtliche Regelungen, die relevante Rechtsprechung und die Auslegungshilfen der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung (Besprechungsergebnisse, Gemeinsame Rundschreiben oder Grundsätzliche Hinweise) sehr zeitnah und anschaulich einzuarbeiten. Dies wird regelhaft durch drei Ergänzungslieferungen pro Jahr gewährleistet. Das Sozialversicherungshandbuch verfolgt nicht das Ziel einer wissenschaftlichen Abhandlung. Vielmehr soll es ein Nachschlagewerk „aus der Praxis für die Praxis“ sein.

Die unverändert zunehmende Komplexität des Sozialversicherungsrechts hat zur Folge, dass das Werk auf zwei Ordner aufgeteilt ist. Dies trägt dem Umstand Rechnung, dass gerade wegen dieser Entwicklung der Werkumfang stetig ansteigt und aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung auch die Verfahrensbeschreibungen zu den Meldeverfahren einen immer breiteren Raum einnehmen, vgl. Kapitel 9. Dazu gehören auch ein umfassendes Stichwort- und Abkürzungsverzeichnis.

Im ersten Ordner werden schwerpunktmäßig die Fragen des Versicherungsrechts behandelt, einschließlich einer Übersicht zu den in der Sozialversicherung geltenden Eckwerten. Im zweiten Ordner werden die Regelungen zum Beitrags- und Melderecht dargestellt.

Bereits seit einigen Jahren wird das Werk online durch eine Datenbank ergänzt. Im Rahmen Ihres Abonnements bietet die Datenbank „Figge online“ auf der leistungsstarken und benutzerfreundlichen Oberfläche von Otto Schmidt online weitere Recherchemöglichkeiten, indem durch entsprechende Verlinkungen Zugriff auf die relevante Rechtsprechung und die zitierten Normen ermöglicht wird.

Diese Ausstattung soll dazu beitragen, die Qualität und Attraktivität des Werkes nicht nur weiter zu steigern, sondern für das digitale Zeitalter fit zu machen. Der „Figge“ lebt aber auch vom Dialog mit seinen Nutzern. Deshalb möchten wir Sie, unsere treuen Leserinnen und Leser, ermuntern, Anregungen, Fragen und Verbesserungsvorschläge mitzuteilen. Senden Sie uns hierfür einfach eine E-Mail an die Verlagskontaktadresse lektorat@otto-schmidt.de. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Hamburg/Berlin, im November 2019

Norbert Minn

Stefan Sieben